



LesMigraS

Lesbische Migrantinnen und Schwarze Lesben
Antidiskriminierungs- und Antigewaltbereich -
Lesbenberatung e.V.
030. 21 91 50 90
Leitung:
Saideh Saadat-Lendle
info@lesmigras.de

Lesbenberatung Berlin e.V.

Kulmer Str. 20 a
10783 Berlin
www.lesbenberatung-berlin.de
030. 21 72 753
Geschäftsführung:
Claudia Apfelbacher, Rita Stüber
info@lesbenberatung-berlin.de

LesMigraS Kampagne ruft auf zum Transgender Day of Remembrance am 21.11.2009

Im Jahr 2008 wurden bei LesMigraS knapp 100 Diskriminierungs- und Gewaltfälle gegen LBT¹ in Berlin gemeldet. Von diesen Fällen waren zu 9% Personen betroffen, die sich entweder als Trans* bezeichnen, oder keine Angaben zu ihrem Geschlecht machen konnten oder wollten.

Trans*-Menschen erfahren Gewalt und Diskriminierung im Kontext einer heteronormativen Gesellschaft. Trans* Menschen erfahren aber auch in LesBiSchwulen Zusammenhängen Ausgrenzung und Gewalt.

Auch wenn in den letzten Jahren das „T“ in LSBT² zu einem fest(er)en Bestandteil geworden ist, so ist es dennoch von gleichbleibender Bedeutung, dass sich lesbisch-schwule Projekte mit ihren eigenen trans*feindlichen Einstellungen auseinandersetzen. Denn „Homosein“ schützt nicht vor Transphobie!

Wir wollen keine Bindestrichpolitik, in der Transphobie unter Homophobie untergeordnet wird. Wir wollen die Tragweite von Transphobie komplett ausleuchten, auch da wo es schmerzt, weil es uns als „LSB-Community“ betrifft. Aus diesem Grund sollten wir uns fragen:

Wo waren z.B. letztes Jahr all die Lesben und Schwulen, als es darum ging beim „Trans Day of Remembrance“ Flagge zu zeigen?

Wer berät eigentlich lesbische Trans*frauen mit Beeinträchtigung bei Kinderwunsch?

Warum gemeinsam gegen §175, aber allein gegen das Transsexuellengesetz?

LesMigraS versucht daher aus einer mehrdimensionalen Perspektive zu sprechen. Egal was wir thematisieren, der Fokus soll immer auch auf Mehrfachzugehörige gerichtet werden. So werden nicht nur dominante Teile einer Bewegung gefördert. So können wir gemeinsam, ohne zu Lasten einer Gruppe, etwas verändern. Die LesMigraS Studie zu Gewalt und Mehrfachdiskriminierungserfahrungen von Lesben, bisexuellen Frauen und Trans* in Deutschland stellt Menschen in den Mittelpunkt, die sich an verschiedenen Schnittstellen von Transphobie, Homophobie, Rassismus, Sexismus und Ableism (Behindertenfeindlichkeit) befinden. Im Frühjahr 2010 werden wir mit einem Fragebogen an die Öffentlichkeit gehen und so allen LBT eine Möglichkeit geben, über ihre Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen zu sprechen.

Ansprechpartnerin bei Fragen und Anregungen zur Studie und Kampagne ist Lisa Thaler (kampagne@lesmigras.de; Tel: 030/ 21 91 50 90)

¹ Lesben, Bisexuelle, Trans*

² Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*